

Innerverbandliches Positionspapier

Schularbeit im Deutschen Roten Kreuz Rheinland-Pfalz



HEY!

Positionspapier
des Jugendrotkreuzes Rheinland-Pfalz

Schularbeit im Deutschen Roten Kreuz Rheinland-Pfalz e.V.

Ein innerverbandliches Positionspapier



Einführung

Im Deutschen Roten Kreuz stellt das Jugendrotkreuz den eigenständigen Jugendverband und somit die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen dar. Es ist im DRK die ehrenamtliche erste Anlaufstelle, wenn es um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht und somit bei allen Aktivitäten, der Kinder- und Jugendarbeit entsprechend einzubeziehen. Die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Werte und Ziele des Deutschen Roten Kreuzes ist eine der Hauptaufgaben des Jugendrotkreuzes unabhängig des Ortes, an dem die Jugendverbandsarbeit stattfindet (vgl. Ordnung des Jugendrotkreuzes RLP IV/29). Somit ist die Arbeit des Jugendrotkreuzes als gesamtverbandliches Interesse zu bewerten, da es Kinder und Jugendliche und dadurch ganze Familien für das DRK begeistert und auf die vielfältigen Engagementformen aufmerksam macht. Das JRK hat seinen Ursprung in der Schularbeit. Die Ordnung des Jugendrotkreuzes macht in ihren Leitsätzen deutlich, dass die Schule zu einem originären Tätigkeitsfeld der Jugendverbandsarbeit gehört (vgl. Leitsatz 13 des Jugendrotkreuzes).

Gemäß des strategischen Rahmens 2022+ des deutschen Jugendrotkreuzes ist

„(d)as JRK (...) im DRK der erste Ansprechpartner, wenn es um Schularbeit geht“. Des Weiteren heißt es, dass „(d)ie Schulische Bildungsarbeit des JRK (...) besonders unterstützt (wird), da Schulen als Zugangsorte gelten, in denen Kindern und Jugendlichen die JRK-Arbeit nähergebracht (werden kann). Das JRK stellt die Weiterentwicklung von Maßnahmen, Projekten und Aktionen am Lebensort Schule sicher und sorgt somit für einen stringenten Markenauftritt.“

Die Schularbeit ist ein wichtiger Schwerpunkt in der JRK-Arbeit. Gemäß der Ordnung des Jugendrotkreuzes Rheinland-Pfalz wird der „Auftrag im schulischen Bereich in der Verbreitung des Ideengutes des Roten Kreuzes“ gesehen. Ebenso gilt die Schule als Zugangsort, in der den Kindern und Jugendlichen die JRK-Arbeit nähergebracht wird.



Aktuelle Konzepte der JRK-Schularbeit Rheinland-Pfalz

Das Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. entwickelt und bietet Konzepte und Projekte für die schulische Bildung. Das JRK Rheinland-Pfalz adressiert mit seiner Schularbeit:

- Vorschulkinder in Kindergärten
- Kinder in Grundschulen (Primarstufe).
- Jugendliche in allen Formen der weiterführenden Schulen bis in die Sekundarstufe II

Erste Überlegungen bestehen für den Tertiärbereich. Jährlich werden Multiplikator*innen (u.a. Pädagog*innen, ehrenamtliche JRKler*innen) geschult. Diese setzen sich für die Verbreitung der Konzepte in ganz Rheinland-Pfalz ein. Dieses Potenzial soll auch zukünftig landesweit gefördert und erweitert werden. Da Kinder und Jugendliche mehr Zeit in Kindergärten und Schulen verbringen, stellen diese Institutionen eine zunehmende Bedeutung für die Gewinnung von ehrenamtlich Aktiven dar. Somit hat die Schularbeit des JRK eine immer größer werdende gesamtverbandliche Bedeutung. Neben dem Potenzial, Kinder und Jugendliche für das soziale Ehrenamt zu gewinnen, kann sich zudem auch eine berufliche Profilbildung der Schüler*innen in sozialen oder medizinischen Bereichen des DRK abzeichnen. Die Schularbeit sollte somit neben der außerschulischen Arbeit des JRK gesamtverbandlich gefördert und unterstützt werden.

Es folgt eine Kurzübersicht der aktuellen Konzepte des Jugendrotkreuzes Rheinland-Pfalz im Bereich der Schularbeit:

Paula

Paula ist ein pädagogisches Konzept für Vorschulkinder in Kindergärten. Mithilfe einer Handpuppe namens „Paula“ werden die Kinder kindgerecht und auf spielerische Weise an Themen der Ersten Hilfe herangeführt. Das Konzept behandelt aktuell die Themen Wundversorgung, Trösten, Notruf, Gefahren erkennen sowie Hilfe holen.

Juniorhelfer

Der Juniorhelfer richtet sich an Grundschulkinder ab 6 Jahren. In neun Arbeitseinheiten lernen die Kinder altersgerecht, wie sie Unfälle vermeiden können und welche Maßnahmen sie in kritischen Situationen ergreifen können. Konkret werden aktuell folgende Themen behandelt:

- Kleine Wunden
- Notruf
- Bauchschmerzen
- Kopfverletzung
- Bewusstlosigkeit
- Verbrennung
- Knochenbruch
- Bedrohliche Blutung
- Blutspende

Schulsanitätsdienst

Schulsanitäter*innen sorgen bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an Regelschultagen für die Sicherheit ihrer Mitschüler*innen und helfen bei Notfällen. Sie sind ausgebildet in Erster Hilfe, sorgen für die Prävention auf dem Schulhof und unterstützen die Schule in ihrer Aufgabe eine adäquate Erste Hilfe zu gewährleisten. Interessierte Schüler*innen werden vom Jugendrotkreuz, anderen DRK-Gliederungen oder durch eine*n ausgebildete*n Kooperationslehrer*in in Erster Hilfe ausgebildet und geschult.

Standpunkt und Ziele des JRK in Rheinland-Pfalz

Um eine qualitativ hochwertige Jugendverbandsarbeit an den Lebensorten Schule und Kindergarten sicherzustellen, bekennt sich das Jugendrotkreuz Rheinland-Pfalz als zuständige Gemeinschaft für die Entwicklung von Konzepten und Angeboten für die (Vor-)Schulen, welche im Namen des Deutschen Roten Kreuzes Rheinland-Pfalz durchgeführt werden. Schwerpunktthemen dieser Arbeit sind unter anderem die Vermittlung:

- der Ersten Hilfe und der Laienreanimation
- des Humanitären Völkerrechts
- sozialer und emotionaler Kompetenzen (bspw. Streitschlichtung)
- jugendpolitischer Themen
- der Gesundheitserziehung
- der Grundsätze des Roten Kreuzes
- des Handelns für Frieden und Völkerverständigung

Ausgenommen sind die Angebote welche in den Tätigkeitsbereich der hauptamtlichen Fachabteilung „Kinder- Jugend und Familien“ gemäß SGB VIII, der Tätigkeit in DRK-Krankenhäusern sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrien fallen. Hier positioniert sich das Jugendrotkreuz jedoch als aktiver Partner für die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für die Jugendverbandsarbeit.

Als eigenständiger Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes, dessen Aufgabe in der Interessensvertretung der jungen Menschen liegt, ist es unser Anliegen, sicherzustellen, dass für die jeweilige Zielgruppe entsprechende Konzepte durch pädagogisch qualifiziertes Personal entwickelt werden.

Dieser Qualitätsstandard des Jugendrotkreuzes gewährleistet eine konsistente Präsenz und Wirksamkeit in schulischen Umgebungen. Neben den bestehenden

Konzepten ist das Jugendrotkreuz Rheinland-Pfalz darauf bedacht folgende Leistungen zu erbringen, um diesen Zielen gerecht zu werden:

Leistungen durch das Jugendrotkreuz Rheinland-Pfalz auf Landes- und Kreisebene /unsere Leistungen:

Der Strategische Rahmen des Jugendrotkreuzes 2022+ hält folgende Handlungsziele fest:

- “Das JRK stellt die Weiterentwicklung von Maßnahmen, Projekten und Aktionen am Lebensort Schule sicher und sorgt somit für einen stringenten Markenauftritt.
- Die bestehenden Strukturen werden flächendeckend genutzt und ausgebaut, sodass Schülerinnen und Schüler aus der Schularbeit und dem vom JRK betreuten Schulsanitätsdiensten selbstverständlich dem JRK angehören und somit von den vielfältigen Angeboten sowie den Rechten und Pflichten in unserem Jugendverband profitieren.”

Das Jugendrotkreuz auf Landesebene bekennt sich,

- die Ausbildung und Unterstützung der Multiplikator*innen für die im Jugendrotkreuz bestehenden Konzepte und Angebote, wie derzeit „Paula – Helfen ist ein Kinderspiel“, „Juniorhelfer – Erste Hilfe in der Grundschule“, dem Schulsanitätsdienst sowie zukünftige altersäquivalente Konzepte in den Gliederungen sicherzustellen.
- die Gliederungen im DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. bei der Implementierung der bestehenden und zukünftigen Konzepte zu unterstützen und die Verbreitung der Konzepte in den Gliederungen voranzutreiben.
- die Konzepte und Angebote zur Schularbeit im DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz entsprechend den innerverbandlichen und gesellschaftlichen Bedarfen zu entwickeln.
- die „Mindeststandards JRK-Schularbeit“ (2019) zu achten und dessen Umsetzung in den Gliederungen voranzutreiben.
- die DRK-Kreisverbände dabei zu unterstützen, die genannten Projekte und Konzepte vor Ort umzusetzen.

Das Jugendrotkreuz in den Kreisverbänden bekennt sich:

- Die Schularbeit im Jugendrotkreuz in den regionalen innerverbandlichen Gremien zu vertreten und zu positionieren.
- Sorge dafür zu tragen, dass Vertreter*innen der Schularbeit gemäß JRK-Ordnung in den jeweiligen Gremien vertreten sind.
- Implementierungsmöglichkeiten der Konzepte und Projekte der JRK-Landesebene zu prüfen und Neuimplementierungen voranzutreiben.

- Ansprechpartner für die Schulen und Kindergärten zu sein, um das Potenzial dieser Lebensräume nutzen zu können.
- Ansprechpartner für andere DRK-Gliederungen in dem jeweiligen Gebiet, welche sich in der Schularbeit engagieren, zu sein, um die stringente Etablierung der Qualitätsstandards sicherzustellen.
- Möglichkeiten zur Vernetzung der schulischen und außerschulischen Jugendverbandsarbeit zu schaffen und die dafür erforderlichen Mittel/Maßnahmen bereitzustellen.

Weiter bekennen sich sowohl Kreis- als auch Landesebene zu einer kooperativen Weiterentwicklung der jeweiligen Angebote und Konzepte.

Forderungen des JRK RLP/ unsere innerverbandlichen Forderungen:

Zur Sicherstellung dieser Aufgabenfelder durch das Jugendrotkreuz bedarf es der Gewährleistung geeigneter Rahmenbedingungen. Hierfür wird gesamtverbandliche Unterstützung benötigt.

- Die DRK-Gliederungen sollen angehalten werden, gemeinsam mit dem JRK die jeweiligen Potenziale der JRK-Schularbeit zu identifizieren und entsprechende Strukturen zur Nutzung der Potenziale zu implementieren.
- Die DRK-Gliederungen sollen angehalten werden, die notwendigen Ressourcen im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten sicherzustellen, um die innerschulischen Angebote des JRK zu etablieren und zu fördern. Dies beinhaltet unter anderem, aber nicht ausschließlich, die Sicherstellung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Finanzierung der Aus- und Fortbildung geeigneter Multiplikator*innen sowie die Förderung von Austausch- und Vernetzungsarbeit.
- Die DRK-Gliederungen sollen angehalten werden, das Jugendrotkreuz durch hauptamtliche Unterstützungsstrukturen bei der Realisierung der JRK-Schularbeit zu unterstützen. Zu beachten sind hier vor allem die "Mindeststandards für hauptberufliche Unterstützungsstrukturen für die ehrenamtliche Tätigkeit im DRK" und "Mindeststandards für die Arbeit mit Ehrenamtlichen im DRK", welche gemäß 16.3 Beschluss¹ durch das DRK-Präsidium im Jahr 2016 beschlossen wurden.

Die Aufgabe des Jugendrotkreuzes liegt in der Jugendarbeit, die den Tätigkeitsbereich der Schularbeit durch ihre Ordnung inkludiert. Es begeistert Kinder und Jugendliche für die Idee und Betätigungsfelder des DRK. Die JRK-Schularbeit ermöglicht somit die Gewinnung von ehrenamtlichem und hauptamtlichem (Fachkräfte-)Nachwuchs für alle Bereiche innerhalb des

Gesamtverbandes. Daher ist es die gesamtverbandliche Pflicht, das Jugendrotkreuz bei der Sicherstellung einer flächendeckenden Schularbeit zu unterstützen.

¹Ein **16.3-Beschluss** des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) basiert auf § 16 (3) der DRK-Satzung und dient der Schaffung einheitlicher, verbindlicher Regelungen für alle Mitgliedsverbände, insbesondere in Bezug auf strategische Ziele, Hauptaufgabenfelder und Mindestanforderungen an Satzungen.

Das Positionspapier tritt mit der Beschlussfassung des 34. JRK-Landesdelegiertentages vom 09.03.2025 in Kraft.

Die genannten Passagen beziehen sich auf die Ordnung des Jugendrotkreuzes Rheinland-Pfalz, Stand 12.06.2022.



Herausgegeben von
JRK Rheinland-Pfalz
DRK Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Mitternachtsgasse 4
55116 Mainz

Kontakt
Mail: info@jrk-rlp.de
Tel.: 06131 2828-1212
www.jrk-rlp.de

¹Ein **16.3-Beschluss** des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) basiert auf § 16 (3) der DRK-Satzung und dient der Schaffung einheitlicher, verbindlicher Regelungen für alle Mitgliedsverbände, insbesondere in Bezug auf strategische Ziele, Hauptaufgabenfelder und Mindestanforderungen an Satzungen.

Beschlussfassung des 34. Landesdelegiertentages vom 09.03.2025